



## 1000 € Förderung – Zero Waste Austria hilft bei der Verbreitung des verpackungsfreien Lebensmittelhandels in Österreich

Wien. Der österreichische Umwelt- und Klimaschutzverein [Zero Waste Austria](#) setzt sich im Rahmen des Projekts [Unverpacktes Wissen](#) für den unverpackten Handel und dessen Etablierung in Österreich ein. Gemeinsam mit den Projektpartner\*innen [BIO AUSTRIA Niederösterreich und Wien](#) und dem niederösterreichischen Unverpacktladen [D'Greisslerei](#), ermöglicht es Zero Waste Austria, [Unverpacktstationen](#) in ausgewählten Geschäften zu eröffnen. Im Februar und März 2022 haben vier Lebensmittelgeschäfte die Möglichkeit, sich um eine Förderung von 1000 € zum Einbau von Spendersystemen zu bewerben.

### Unverpackt Stationen für (Bio-)Läden

Im Zuge des Projekts Unverpacktes Wissen (finanziert durch die [Abfallvermeidungs-Förderung](#) der österreichischen Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen) haben vier Lebensmittelgeschäfte die Möglichkeit, sich um eine Förderung von 1.000 € zum Einbau von Spendersystemen zu bewerben. Damit will Zero Waste Austria mit den Projektpartner\*innen BIO AUSTRIA Niederösterreich Wien und der D'Greisslerei die Abfallvermeidung im Handel noch weiter vorantreiben.

Schon bestehende (Bio-)Geschäfte können sich bis Ende März 2022 bei Zero Waste Austria mit einem kurzen Video oder einem Motivationsschreiben bewerben. Die einzigen Voraussetzungen: Das Geschäft muss in Österreich ansässig sein und das Sortiment sollte sich zu einem Großteil aus biologischen und regionalen Lebensmitteln speisen. Große Handelsketten sind von der Bewerbung ausgeschlossen.

Insgesamt werden aus allen Bewerbungen vier Teilnehmer\*innen ausgewählt. Diese erhalten nicht nur jeweils eine Förderung von 1.000 € für die Etablierung der Spendersysteme, sondern werden auch tatkräftig mit Hilfe und Beratung vor Ort unterstützt.

### Spendersysteme aus Niederösterreich

Bei der Installation der Spender und Nachfüllsysteme wird auf Nachhaltigkeit und Regionalität gesetzt. Gängige Spendersysteme werden oftmals in China hergestellt, wodurch sie unter anderem eine hohe CO<sub>2</sub>-Bilanz aufweisen. Die zukünftigen Unverpacktstationen der geförderten Geschäfte werden jedoch vom niederösterreichischen Unternehmen [Landluft BHB GmbH](#) mit regional hergestellten Spendern ausgestattet.

### Unverpackter Handel im Aufschwung

Der Unverpackt-Sektor erlebt in Europa ein erhebliches Wachstum, sowohl an Geschäften und Umsatz, als auch an Arbeitsplätzen. So wird es laut Schätzungen bis zum Jahr 2023 etwa 10.000 Beschäftigte in europäischen Unverpacktläden geben. Im Gegensatz zu konventionellen Supermärkten spart der unverpackte Handel etwa 5.500 Tonnen Verpackungsmüll pro Jahr ein (Eunomia Research & Consulting Ltd, 2020). Da



Konsument\*innen beim verpackungsfreien Einkauf außerdem nach ihren eigenen Bedürfnissen und Mengen einkaufen können, ist der Unverpackt-Sektor ein wichtiges Mittel, um Lebensmittelverschwendung in den Griff zu bekommen.

## Informationen zu Zero Waste Austria

Zero Waste Austria ist ein gemeinnütziger Verein, der die Vision hat, eine Welt mit innovativen und ressourcenschonenden Geschäftsmodellen und einem Mehrwert für Mensch und Umwelt möglich zu machen. Zero Waste Austria wurde im Juni 2015 als Projekt gestartet, um Menschen zusammenzubringen, nachhaltige Lösungen, Lebensstile und Projekte zu fördern, die Zero Waste Philosophie in Österreich bekannt zu machen und voranzutreiben. Zero Waste Austria ist eingebunden in das internationale Netzwerk Zero Waste Europe und seit September 2017 ein eingetragener Verein.

## Medienkontakte:

Lorraine Wenzel, MA

Obfrau Zero Waste Austria

Boschstraße 54, 1190 Wien

[lorraine@zerowasteaustria.at](mailto:lorraine@zerowasteaustria.at)

Tel. 0670 5505292